



**Protokoll der 56. Vorstandssitzung des Berliner Herzinfarktregister e.V.
am 25.2.2016 um 19:00 Uhr im Raum 719/720 des EN-Gebäude der TU**

Tagesordnung:

1. Einfluss des Wetters auf die Häufigkeit und den Verlauf von akuten Myokardinfarkten anhand der Daten des Berliner Herzinfarktregisters (Frau Xu)
2. Vorbereitung 25. BHIR Mitgliederversammlung am 15.3.16 (*TOP vorgezogen*)
3. Monitoring
4. Culprit Lesion Projekt
5. BHIR Flyer
6. Bestätigung der Vollständigkeit der Dateneingabe
7. Bericht "FMC-AG" und "AG Interdisziplinäre Notaufnahmen und Notfallmedizin"
8. Publikationen
9. *neu!* Promotionsvorhaben Laag - Adipositas Paradox bei Infarktpatienten
10. Verschiedenes

Anwesend waren:

Theres (Vorsitzender), Maier (geschäftsführendes Vorstandsmitglied), Behrens (Vorstandsmitglied), Busse (Vorstandsmitglied), Schaefer (für Jonitz als Vorstandsmitglied).
Gäste: Baretti, Ebbinghaus, Fried, Guggemos, Fröhlich, Kuckuck, Laag, Röhnisch, Röttgen, Stähli. Mit den Anwesenden war die Vorstandssitzung beschlussfähig.

TOP 1: Einfluss des Wetters auf die Häufigkeit und den Verlauf von akuten Myokardinfarkten anhand der Daten des Berliner Herzinfarktregisters (Frau Lujin Xu)

Frau Xu stellte die Ergebnisse ihrer Masterarbeit in Public Health mit den Daten des BHIR zum Zusammenhang zwischen Wetterphänomenen und Häufigkeit von Herzinfarkten dar. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind als Poster angenommen für die DGK Jahrestagung 2016.

TOP 2: Vorbereitung 25. BHIR Mitgliederversammlung am 15.3.16 (*TOP vorgezogen*)

Die TOPs für die 25. MV wurden verabschiedet, und Theres erläuterte, dass es trotz verschiedenster Bemühungen im letzten Jahr und Einwerbung von zusätzlichen Geldern der Friede Springer Herz Stiftung für 2016 und 2017 bisher nicht gelungen sei, dass BHIR finanziell auf dem bisherigen Stand abzusichern. Für 2016 muss der Haushalt, der noch auf der bevorstehenden MV verabschiedet werden muss, um 15% gekürzt werden (Stelle Maier wurde zum 1.1.2016 auf 60% WiMi Stelle reduziert) und für 2017 stehen weitere Kürzungen an, wenn es nicht gelingt, entweder die Ausgaben des BHIR zu reduzieren oder die Einnahmen zu steigern. Die ersten Ideen des Vorstands diesbezüglich wurden von Theres kurz skizziert und sollen auf der MV intensiver diskutiert werden. Um die Ausgaben zu senken, soll mit allen am BHIR beteiligten Chefärzten diskutiert werden, ob sich die

Datenerhebung auch ohne € 10.- Aufwandsentschädigung pro Bogen von seiten des BHIR organisieren ließe. Um die Einnahmen zu erhöhen, soll ein BHIR Spendenaufruf-Flyer (s.a. TOP 5) in allen Abteilungen verteilt werden.

TOP 3: Monitoring der Daten von 2014

Monitoring ist in konkret Vorbereitung. Erster Termin zum Monitoring für ein "Klinikpaar" steht für Mitte März fest.

TOP 4: Culprit-Lesion Projekt" (CLP)

Abfrage zur Mitwirkung am CLP Projekt auf der Basis der in die FMC Studie eingeschlossenen Patienten von 2012 hat ergeben:

- 9 Kliniken haben sich zur Teilnahme am CLP Projekt bereit erklärt mit einer Fallzahl von gesamt 654 Patienten (mit NEF Protokoll in Akte und lesbarem NEF Erst-EKG)
- 3 Kliniken nehmen nicht teil mit einer Fallzahl von 70 Patienten (davon 2 Kliniken ohne Katheterlabor/ohne Filme)
- 4 Kliniken haben trotz Nachfrage bisher nicht geantwortet mit einer Fallzahl von 314 Patienten

Es wurde beschlossen, das Projekt zu beginnen und bei den Kliniken, die bisher nicht reagiert haben, weiter nachzufragen. Maier informiert Rutsch und Hollmach.

TOP 5: Patientenflyer

Kosten für den Flyerentwurf liegen bei € 2000.- und Druckkosten für 5000 Flyer bei € 300.- BHIR hat den Entwurf eines Patientenflyers bei der Agentur WOK in Auftrag gegeben. Der zweite Entwurf der Agentur lag zur Sitzung vor (siehe Bilder) und alle Anwesenden wurden gebeten, den Entwurf zu kommentieren.

Wie arbeitet das Herzinfarktregister?

Wir sind eine in der Bundesrepublik einmalige, selbstorganisierte Initiative von Krankenhausärzten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Versorgung unserer Patienten zu verbessern. Gemeinsam mit der Ärztekammer Berlin und der TU Berlin haben wir deshalb 1999 den gemeinnützigen Verein Berliner Herzinfarktregister e.V. gegründet.

Wir sammeln anonymisiert Informationen über die Behandlung unserer Patienten und füllen dazu Fragebögen aus, die in der wissenschaftlichen Dokumentationsstelle des Registers an der TU Berlin anonymisiert ausgewertet werden.

Inzwischen haben wir Daten von 36.000 Patienten gesammelt. Damit haben wir eine Datenbasis, die uns auch erlaubt, übergeordneten Fragen nachzugehen, etwa zur leitliniengerechten Therapie im klinischen Alltag. Mittlerweile erhalten mehr als 90 % aller Patienten die geforderte Katheterintervention und medikamentöse Begleittherapie.

Wie finanziert sich das Herzinfarktregister?

Die am Berliner Herzinfarktregister teilnehmenden Krankenhäuser zahlen einen Mitgliedsbeitrag um unsere Arbeit – also das Erheben und Auswerten der Daten – zu ermöglichen. Darüber hinaus ist das Herzinfarktregister auf Forschungsförderungen von Stiftungen, öffentliche Projektfördermittel und Spenden angewiesen.

Jede Spende bringt uns näher an unsere Ziele

- 1.000 € ermöglichen die Teilnahme an einem internationalen Kongress um unsere Ergebnisse zu präsentieren und diese mit Experten zu diskutieren.
- 5.000 € kostet die Erstellung des Herzinfarkt-Jahresberichts, den die Krankenhäuser von uns erhalten.
- 30.000 € müssten für eine gemeinsame Studie mit der Berliner Feuerwehr aufgewendet werden, bei der wir nach Konzepten und Lösungen gesucht haben um die ärztliche Versorgung von Herzinfarktpatienten zu beschleunigen.

Berliner Herzinfarktregister e.V.
Gemeinnütziger Verein
Register-Nr.: 20471 Nz
Amtsgericht Charlottenburg
Bankverbindung:
Berliner Herzinfarktregister e.V.
Postbank Berlin
BLZ: 100 100 10
Konto-Nr.: 0630 474 106
IBAN: DE25 1001 0010 0630 4741 06
BIC (SWIFT) PBNKDEFF

Sie möchten uns unterstützen?
Wir freuen uns über Ihre Spende.

Unterstützen Sie uns, die Versorgung von Herzinfarktpatienten in Berlin zu verbessern.

Berliner Herzinfarktregister e.V.

Gemeinnütziger Verein: Register - Nr.: 20471 Nz, Amtsgericht Charlottenburg
Bankverbindung: Berliner Herzinfarktregister e. V.; Postbank Berlin; BLZ: 100 100 10, Konto-Nr.: 0630 474 106
IBAN: DE25 1001 0010 0630 4741 06 BIC(SWIFT) PBNKDEFF

Internet: www.herzinfarktregister.de

Herzinfarkt: Jede Minute zählt.

Von einem Herzinfarkt spricht man, wenn mindestens ein Herzkranzgefäß verschlossen ist. Dadurch kann ein Teil des Herzens nicht mehr durchblutet werden und der Herzmuskel wird geschädigt.

Trotzdem rufen 1/3 aller Patienten nicht die Feuerwehr. Dadurch geht wertvolle Zeit verloren, die bereits zur Behandlung genutzt werden könnte.

Oberstes Ziel der Therapie ist die Wiederherstellung der Durchblutung des verschlossenen Herzkranzgefäßes. Dies erfolgt in der Regel durch eine Katheterintervention, die auch in Ihrer behandelnden Klinik durchgeführt werden kann.

Um die Behandlung von Herzinfarktpatienten in Berlin zu verbessern, haben sich die Berliner Kliniken in »Berliner Herzinfarktregister« zusammengeschlossen.

Ruft ein Patient die Feuerwehr, vergehen im Durchschnitt 100 Minuten zwischen Symptombeginn und Klinikaufnahme.

Wird die Feuerwehr nicht alarmiert, vergeht fast doppelt so viel Zeit bis zur Aufnahme im Krankenhaus.

Bei einem Herzinfarkt rettet Schnelligkeit Leben.

Was tun wir, um die Behandlung von Herzinfarktpatienten zu verbessern?

Das Berliner Herzinfarktregister setzt sich dafür ein, dass Patienten die in den Leitlinien empfohlene Behandlung schnell erhalten.

Dazu kooperieren wir mit der Berliner Feuerwehr und untersuchen, wie Behandlungsabläufe zwischen Feuerwehr und Kliniken zur Notfallversorgung von Herzinfarktpatienten verbessert werden können.

Das Berliner Herzinfarktregister dokumentiert, den Behandlungsverlauf von Herzinfarktpatienten in Berliner Kliniken und vergleicht die Leistungsfähigkeit der Kliniken untereinander. Die Ergebnisse der Auswertungen werden allen beteiligten Kliniken regelmäßig mitgeteilt und gemeinsam diskutiert.

Die Datenauswertungen des Berliner Herzinfarktregisters tragen dazu bei, dass Patienten mit einem Herzinfarkt in Berlin auf sehr hohem Niveau behandelt werden. So zeigen unsere Auswertungen, dass heute doppelt so viele Herzinfarktpatienten in Berliner Kliniken überleben, wie noch vor 17 Jahren.

Nachdem ein Patient in der Klinik eintrifft, vergeht im Mittel nur gut eine Stunde, bis die Durchblutung des Herzens wieder hergestellt werden kann.

Vor 10 Jahren dauerte es noch 1,5 Stunden.

Ihre Spende hilft, die Versorgung von Herzinfarktpatienten weiter zu verbessern.

Die ungewöhnliche Faltung und das Layout wurden sehr begrüßt.

Folgende Änderungsvorschläge wurden gemacht.

1. Das Bild auf der Rückseite sollte ersetzt werden durch ein "liebvolles Bild" eines glücklichen Patienten bei Entlassung.
2. Der Text sollte in Anbetracht der älteren Zielgruppe größer sein und ein Textabschnitt deshalb rausgekürzt werden.
3. Folgende textliche Änderungen wurden vorgeschlagen:
 - "gut" sollte im Block "Nachdem ein Patient ..." gestrichen werden
 - Anstatt Berlin sollten immer Berlin und Brandenburg im Text Erwähnung finden, allerdings nicht bei dem Eigennamen "Berliner Herzinfarktregister".
 - Geändert: Um die Behandlung von Herzinfarktpatienten in Berlin *und Brandenburg* zu verbessern, haben sich *23 Berliner und 2 Brandenburger Kliniken* im Berliner Herzinfarktregister zusammengeschlossen.
 - Zu Spende (auch geringere Summen nennen). Deshalb folgender Vorschlag: Mit einer Spende in egal welcher Höhe bringen Sie uns weiter. Schon mit € 10,- unterstützen Sie die Datenerfassung für einen Patienten, mit € 30,- den Druck eines Posters für Informationsveranstaltungen (z.B. Lange Nacht der Wissenschaften), mit € 1000,- die Erstellung einer statistischen Auswertung und mit € 30.000,- die Durchführung von versorgungsrelevanten Studien (Studie mit Berliner Feuerwehr)

TOP 6: Bestätigung der Vollständigkeit der Dateneingabe

Die Auseinandersetzung um die Publikation im Deutschen Ärzteblatt zu den Ergebnissen der FMC-Studie haben uns auf die Idee gebracht, dem BHIR vorzuschlagen, jährlich nach dem Abschluss der Datenerhebung bei den am BHIR beteiligten Chefärzten eine Bestätigung zur Vollständigkeit der Datenerhebung einzuholen (Anlage). Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

Berliner Herzinfarktregister e.V.

Gemeinnütziger Verein: Register - Nr.: 20471 Nz, Amtsgericht Charlottenburg
Bankverbindung: Berliner Herzinfarktregister e. V.; Postbank Berlin; BLZ: 100 100 10, Konto-Nr.: 0630 474 106
IBAN: DE25 1001 0010 0630 4741 06 BIC(SWIFT) PBNKDEFF

Internet: www.herzinfarktregister.de

Top 7: Bericht "FMC-AG" und "AG Interdisziplinäre Notaufnahmen und Notfallmedizin"

Maier berichtete vom Treffen der BHIR FMC-AG vom 9.2.16 mit folgenden TOPs:

1. Kurzbericht Notarztsymposium Westend 7.11.15
2. Publikation FMC-Studie
3. BHIR Bogen (neue erstversorgungsrelevante Parameter 2015/2016)
4. Überblick zu Erwähnung von EKG-Diagnostik in (Notfall-)Weiterbildungsordnungen
5. EKG-Modul „STEMI im EKG erkennen“ - Stand der Dinge und wie weiter?
6. Sitzung Arbeitskreis „Interdisziplinäre Notaufnahmen und Notfallmedizin“
7. Sammeln von essentiellen (Basis-)Punkten, die die Zusammenarbeit Feuerwehr - Kliniken erleichtern können
8. Nächster Termin 10.5.16 um 19:00 Uhr bei Feuerwehr, Voltairestr. 2 (Mitte)

TOP 8: Publikationen

- Stockburger et al. "Notärztliche Erstversorgung von Patienten mit Herzinfarkt in Berlin" ist zur Veröffentlichung angenommen beim Deutschen Ärzteblatt
- ESC 2016 (2 Beiträge wurden eingereicht)
 - Röhnisch et al. Transradialer vs transfemoraler Zugang bei MI Patienten
 - Baretti et al. Emergency surgical treatment of patients with acute myocardial infarction

TOP 9: Promotionsvorhaben Laag - Adipositas Paradox bei Infarktpatienten

(nachträglich in TOPs aufgenommen)

Volker Laag von den Caritas Kliniken Pankow möchte mit den BHIR Daten zu "Adipositas-Paradoxon bei akutem Myokardinfarkt und Beeinflussung der Krankenhausmortalität durch zusätzliche kardiovaskuläre Vorerkrankungen" promovieren und hat seine Vorstellungen für die Datenauswertung präsentiert, die sehr positiv aufgenommen wurden. Er wurde gebeten, auf der MV am 15.3. sein Konzept erneut kurz darzustellen.

TOP 10: Verschiedenes

- Umfrage zu Datenweitergabe an Dritte im BHIR ergab keine Einwände
- Lange Nacht der Wissenschaften am 11.6.16 an TU mit Fried
- **Neuer Termin: 7.6.16 um 19:00 Uhr Raum 719/720 EN-Gebäude**
- **Termin Mitgliederversammlung: 15.3.16 um 19:00 Uhr Raum 719/720 EN-Gebäude**

fürs Protokoll, 29.2.2016

Heinz Theres

Birga Maier

Anlage: Vorlage für Bestätigung der Vollständigkeit der Dateneingabe

Berliner Herzinfarktregister e.V.

Gemeinnütziger Verein: Register - Nr.: 20471 Nz, Amtsgericht Charlottenburg
 Bankverbindung: Berliner Herzinfarktregister e. V.; Postbank Berlin; BLZ: 100 100 10, Konto-Nr.: 0630 474 106
 IBAN: DE25 1001 0010 0630 4741 06 BIC(SWIFT) PBNKDEFF
 Internet: www.herzinfarktregister.de